



GOLDEN
CIRCLE
FINANCE

| *your way forward.*

Ihre
INNOVATIVE INVESTMENT BOUTIQUE

INTELLIGENT INVESTIEREN

EXKURS
JANUAR 2026

DIE 10 RELEVANTESTEN CHARTS FÜR 2026

20
JAHRE
2005-2025

INTELLIGENT INVESTIEREN.

DIE 10 RELEVANTESTEN CHARTS FÜR 2026

Dies sind die Diagramme, die meiner Meinung nach die wichtigsten makroökonomischen/Asset-Allokations-Themen, die für Investoren derzeit relevant sind (oder bald relevant werden könnten), am besten darstellen.

Callum Thomas



Autor: Callum Thomas Head of Research and Founder @topdowncharts

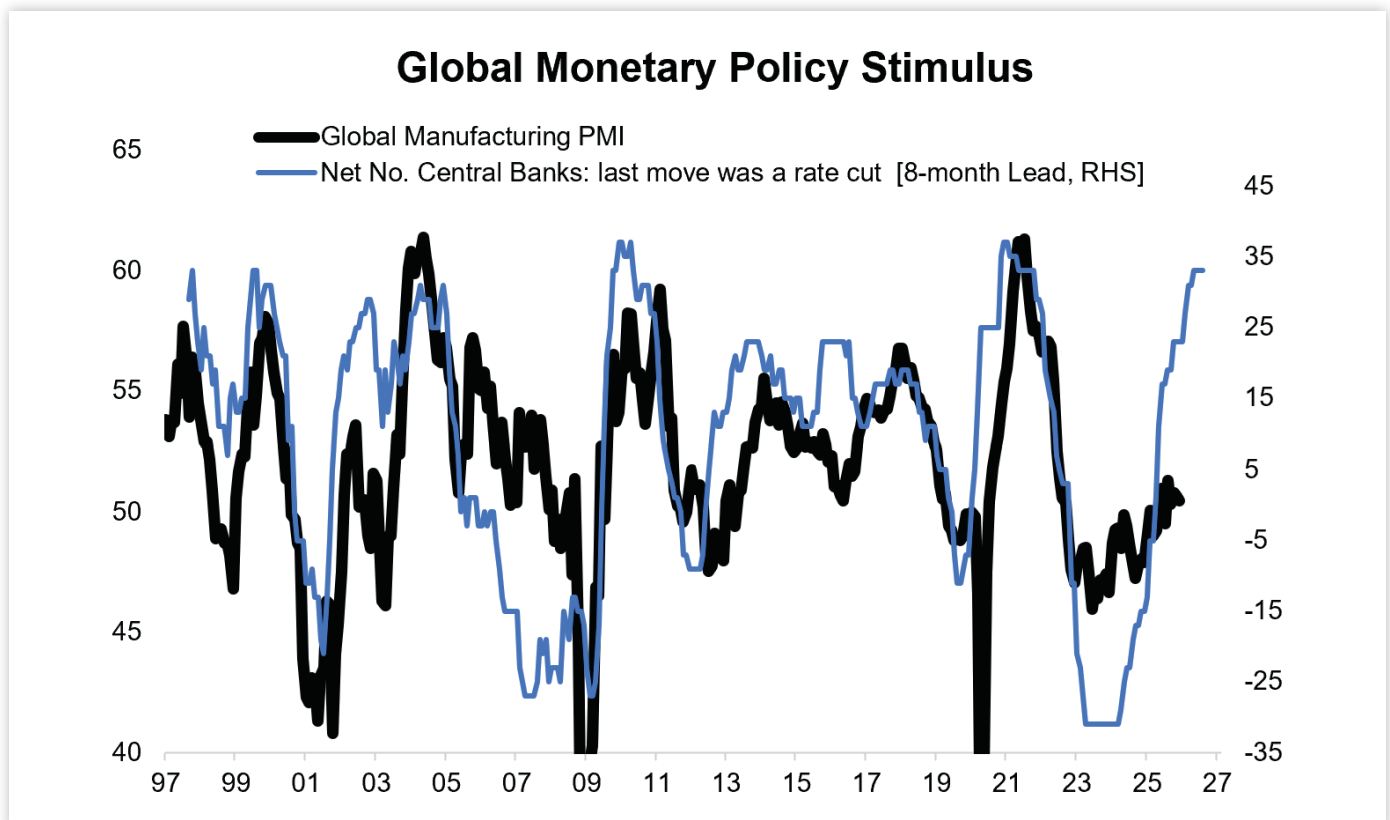
Source: Topdown Charts (topdowncharts.com), AAll, ICI, Fed, FoF, LSEG Datastream

1.

VON STRAFFUNG ZU RÜCKENWIND

Die größte makroökonomische Entwicklung der 2020er Jahre setzt sich bis ins Jahr 2026 fort, wobei die Geldpolitik von Rückenwind im Jahr 2020 zu einer Straffung im Jahr 2023 und nun wieder zu Rückenwind übergeht. Dies geschieht zu einem Zeitpunkt, an dem erste Anzeichen auf eine Belebung der Makroökonomie nach der vorherigen Stagnation hindeuten (z. B. der unten abgebildete globale Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe).

Der von den geldpolitischen Frühindikatoren aufgezeigte Weg ist in der Tat sehr interessant, und er ist nicht das einzige Anzeichen.

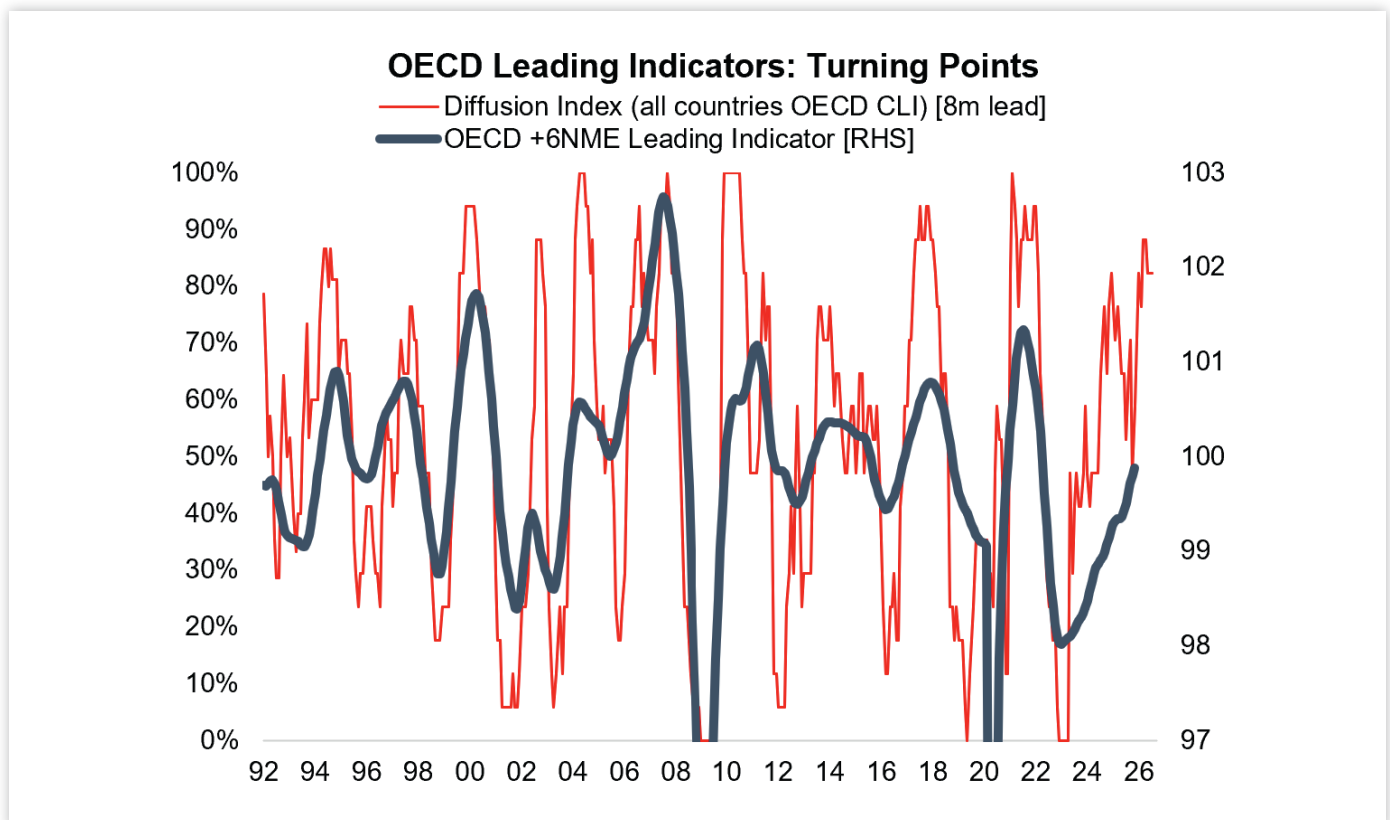


2.

Globale Wachstumsbeschleunigung

Auch die Frühindikatoren der OECD deuten auf eine deutliche Verbesserung der Weltwirtschaft hin. Wir werden uns an den Begriff „Wachstumsbeschleunigung“ gewöhnen müssen (d. h. einen starken Aufschwung nach einer vorherigen Abschwächung, aber keine Rezession).

Neben den geldpolitischen Impulsen gibt es noch mehrere andere Faktoren, die diese These stützen, wie z. B. fiskalische Anreize, thematische Investitionen, Lagerzyklen und so weiter. Es gibt jedoch einige logische Folgeeffekte, die wir beobachten müssen, sollte sich dies wie geplant entwickeln.

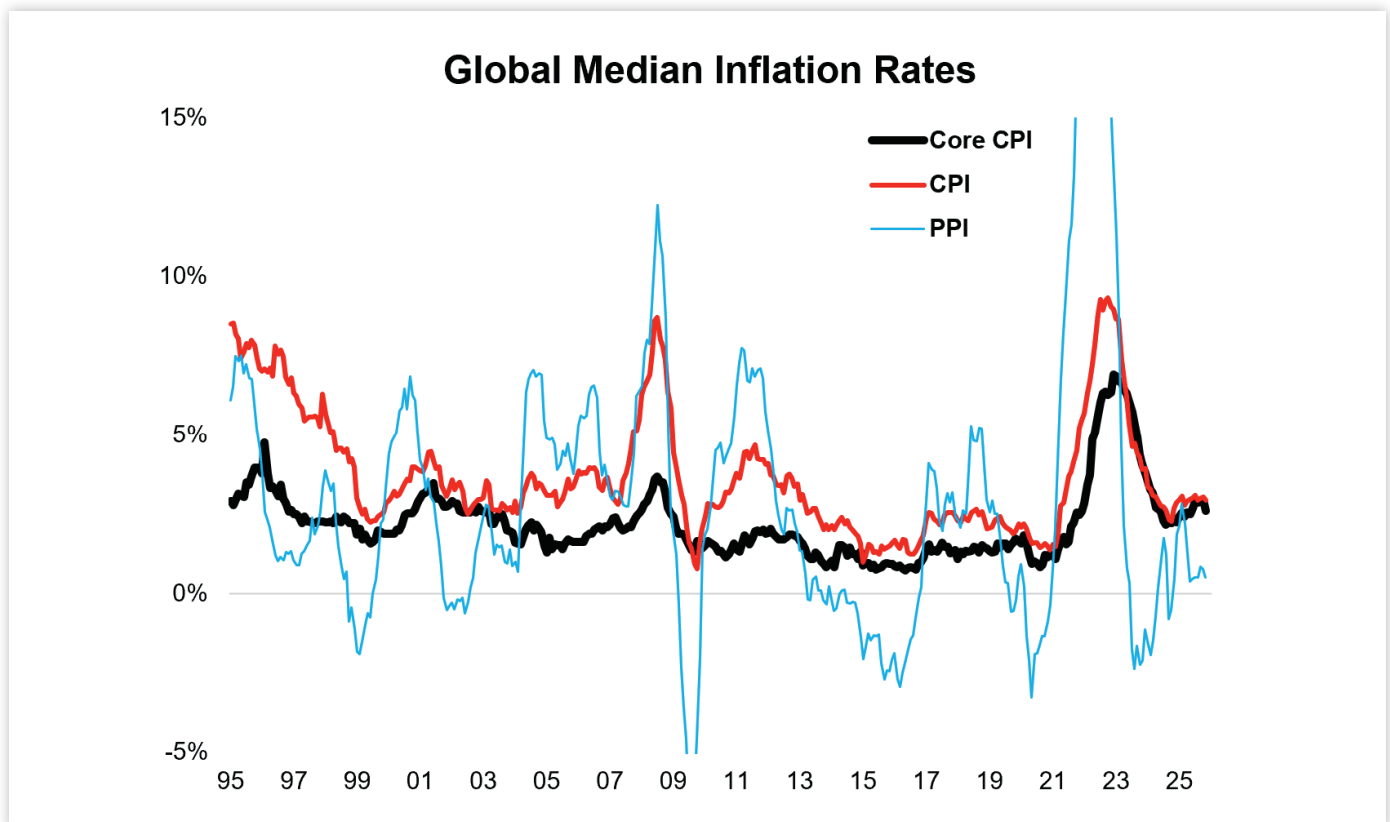


3.

WIEDERANSTIEG DER INFLATION

Eine wichtige Folge wird mit ziemlicher Sicherheit ein Wiederanstieg der Inflation sein. Wir haben bereits beobachtet, dass sich die globalen Inflationsraten auf einem neuen, höheren Niveau eingependelt haben und sogar wieder anzusteigen beginnen.

Angesichts der Erfahrungen, die wir Anfang der 2020er Jahre gemacht haben, wird es auch psychologisch zu einer größeren Sensibilität gegenüber Anzeichen eines erneuten Inflationsdrucks kommen.



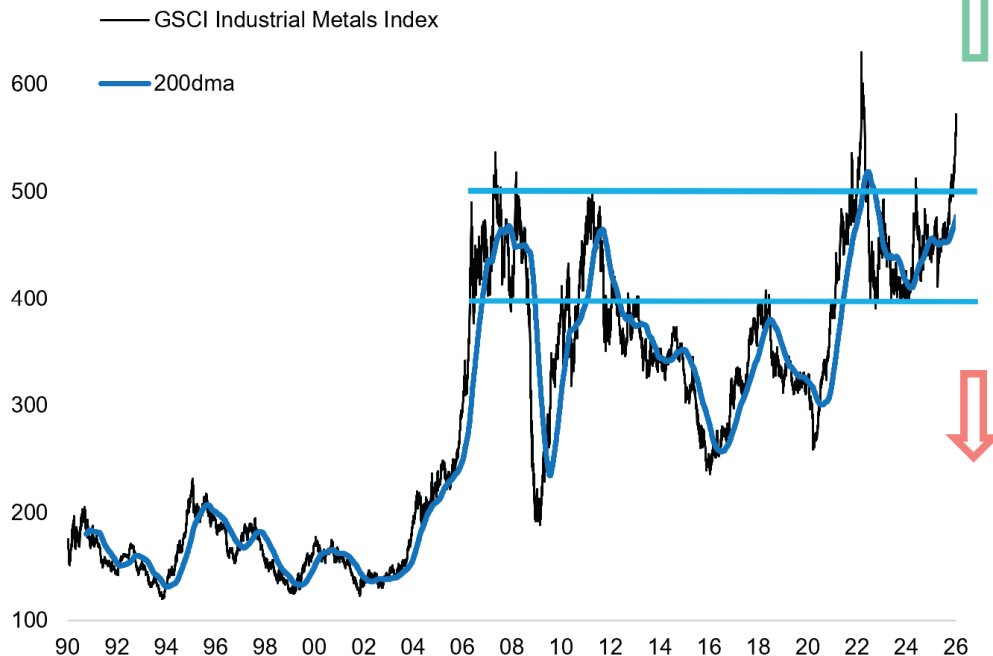
4.

MAKRO-METALLE

Dieser Punkt steht erneut auf der Liste der Charts, die im kommenden Jahr zu beobachten sind, da er ein wichtiger Echtzeitindikator dafür sein wird, ob sich das Thema der erneuten Beschleunigung und Erholung wie geplant entwickelt (d. h. ein Ausbruch nach oben).

Interessanterweise hat es bereits einen starken Ausbruch nach oben gegeben. Wie bereits neulich erwähnt, holen die Basismetalle gegenüber den monetären Metallen auf, was sowohl für die Rohstoffe als auch für die Weltwirtschaft ein positives Zeichen ist.

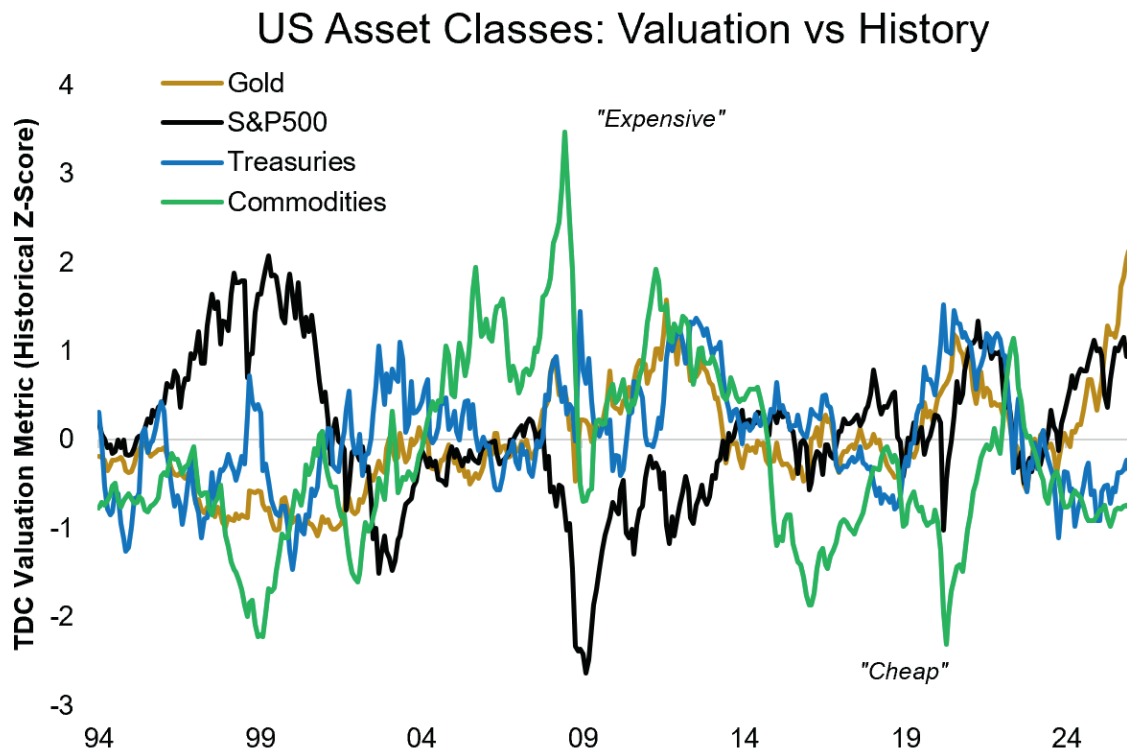
Macro Risk Sandwich: Industrial Metals know...



5. GÜNSTIG VS. TEUER

Da Gold (und Aktien) bereits auf einem hohen Niveau notieren, werden günstige Rohstoffe offensichtlich von dieser makroökonomischen Prognose profitieren. Wenn sich das globale Wachstum tatsächlich wieder beschleunigt und die Inflation wieder anzieht, sind Rohstoffe eine hervorragende Absicherung gegen dieses Szenario.

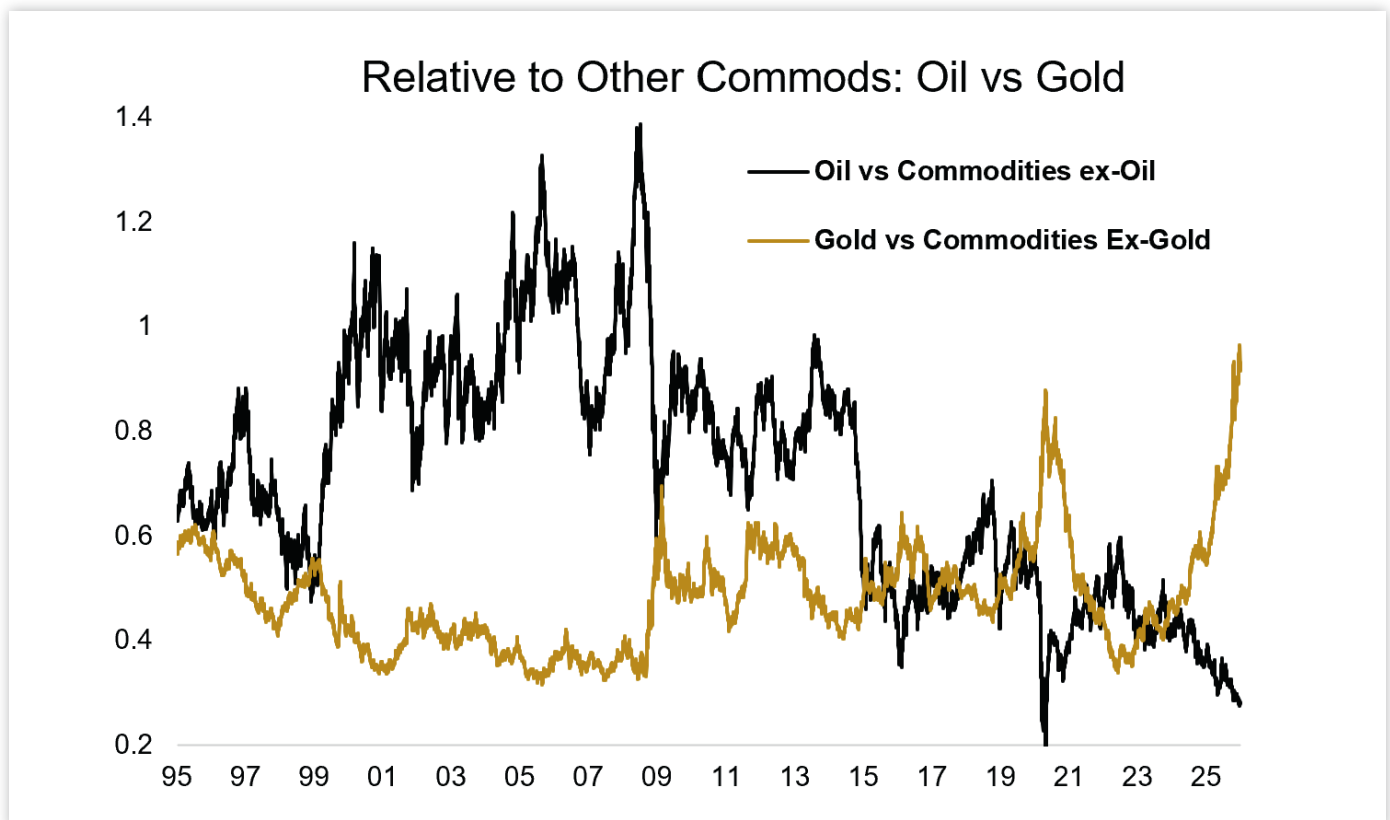
Vergessen Sie jedoch nicht die andere günstige Diversifizierungsmöglichkeit (Anleihen), falls die Dinge nicht ganz wie geplant laufen (mehr dazu gleich: Grafik 10).



6.

ZWEI ROHSTOFFE

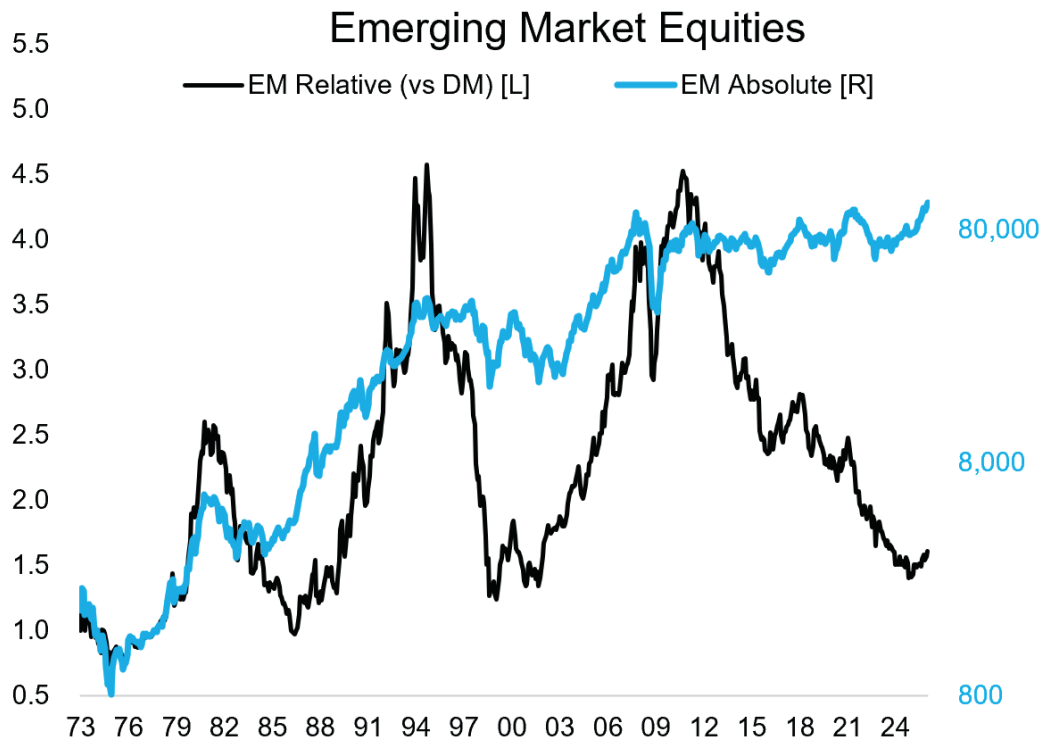
Wie bereits erwähnt, hat Gold innerhalb der Rohstoffpreise bereits eine sehr starke Entwicklung hinter sich und könnte angesichts der starken monetären Rückenwindfaktoren und der starken technischen Dynamik durchaus weiter zulegen. Diese Grafik zeigt jedoch eine Art Dehnung des Gummibands, da Öl hinterherhinkt und Gold vorne liegt. Ein starker inflationärer Aufschwung wird zyklischere Rohstoffe wie Öl beflügeln (und könnte Gold etwas Druck nehmen).



7.

AUFKOMMENDER WENDEPUNKT

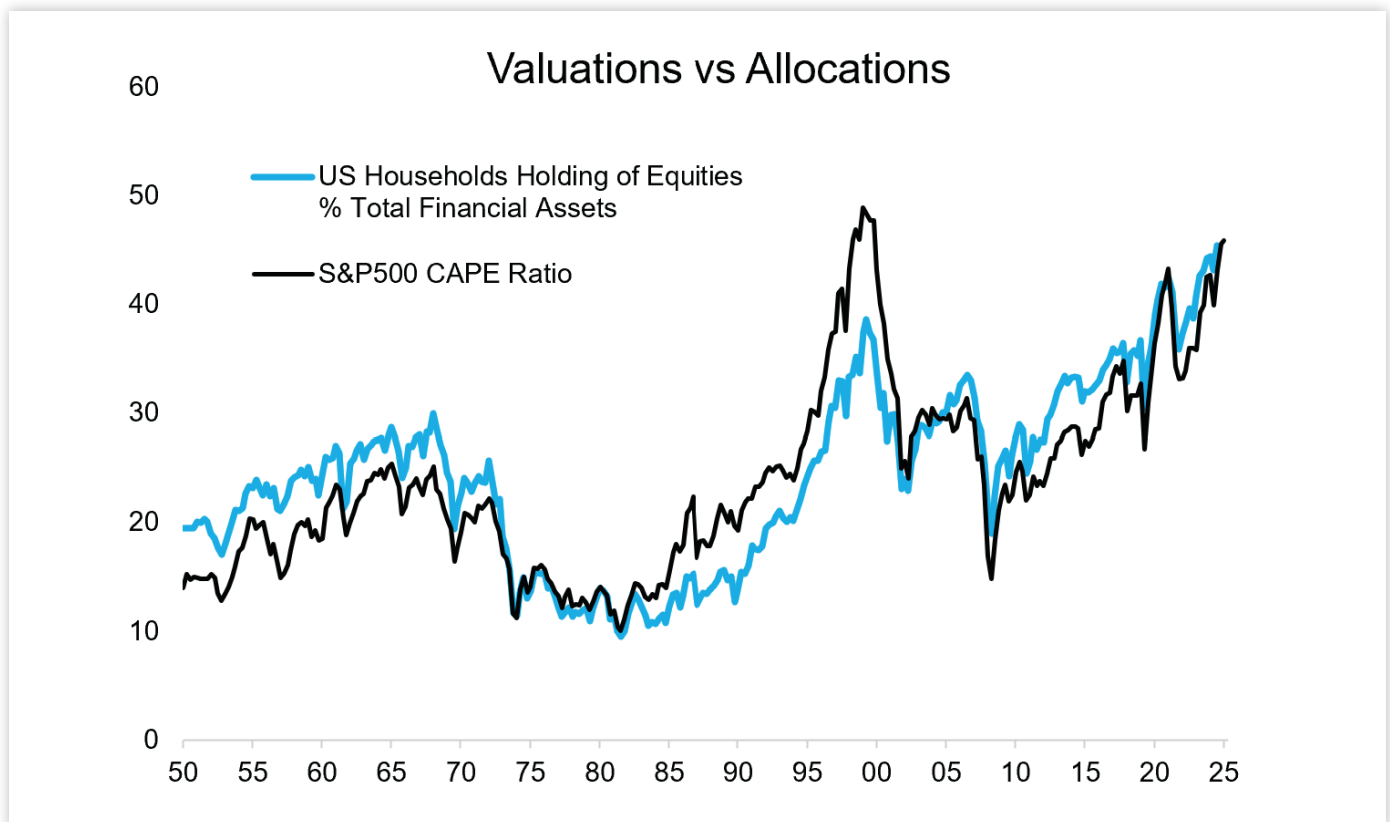
Dies sind auch die Bedingungen, unter denen Schwellenländer und globale Aktien außerhalb der USA im Allgemeinen gut abschneiden. Und wir erleben bereits etwas, das wie ein wichtiger Wendepunkt für Schwellenländeraktien in diesem Jahrzehnt aussieht.



8.

NEUE HÖHERE PLATEAUS

Ein Problem besteht darin, dass US-Aktien bereits sehr hoch bewertet sind und die Aktienallokationen der privaten Haushalte auf Rekordhöhen liegen. Bedenken Sie auch, dass sich all dies stark auf den Technologiesektor konzentriert, was auf eines hindeutet...

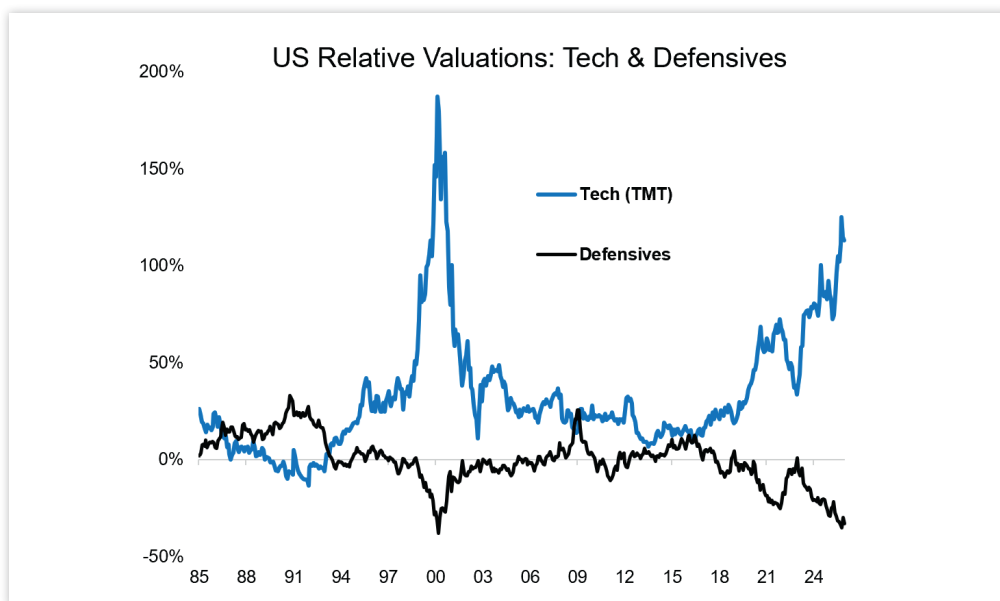


9.

DOTCOM-ECHOS

Angesichts der Tatsache, dass US-Technologieaktien zu den höchsten relativen Bewertungen seit dem Höhepunkt der Dotcom-Blase gehandelt werden – und defensive Aktien mit dem gleichen hohen Abschlag –, erscheint es fast zu einfach ... Wenn Sie ein Vorzeichen-Diagramm suchen, wenn es jemals nachträgliche Hinweise auf den Höhepunkt dieses Marktzyklus geben sollte, dann wäre es wahrscheinlich dieses Diagramm. Während ein geordneter wirtschaftlicher Aufschwung wahrscheinlich unterstützend wirken wird, dürfte eine rasche Wiederbeschleunigung und ein Wiederanstieg der Inflation zwei Dinge auslösen: eine Rotation in begünstigte Vermögenswerte (traditionelle zyklische Aktien, Rohstoffe) und eine Abkehr von Technologieaktien sowie möglicherweise einen Anstieg der Zinssätze, was in der Vergangenheit den längerfristigen Wachstums- und Technologieaktien geschadet hat.

Daher wird ein Umdenken bei der Vermögensallokation erforderlich sein, da die Strategien, die in den letzten Jahren gut funktioniert haben, in einem solchen Szenario wahrscheinlich nicht mehr erfolgreich sein werden.



10.

MARKTZYKLUS-SIGNAL

Schließlich verstärkt dieses Signal nicht nur die Vorsicht hinsichtlich des Marktzyklus, sondern gibt auch Anlass, noch einmal über Anleihen nachzudenken. Es gibt zwei Möglichkeiten, wie wir uns mit der von mir immer wieder erwähnten Idee einer „Wiederbeschleunigung“ irren könnten: entweder bleibt alles beim Alten (nicht zu heiß, nicht zu kalt) oder es kommt zu einer Rezession.

Da Anleihen zu günstigen Bewertungen gehandelt werden und die Allokationen der Anleger in Anleihen auf einem Zyklustief sind, sind sie ein klassisches Contrarian-Investment – etwas, das man nicht vergessen sollte (und ja: Anleihen sind nach wie vor Diversifikatoren für Konjunkturabschwünge). Auch hier wäre die defensive Barbell-Strategie also Anleihen zum Schutz vor Rezession und Deflation gegenüber Rohstoffen zum Schutz vor einer raschen Reacceleration und einem Wiederaufleben der Inflation.

Das Gute daran ist, dass wir wahrscheinlich im Laufe der Zeit Hinweise erhalten werden, sodass wir unser Engagement ausweiten können, sobald sich die Lage klärt und wir Klarheit über die nächsten großen Risiken/Chancen gewinnen

